

Gasometer in Mariendorf für 3 Millionen Euro saniert

Nach über 100 Jahren Gasag-Geschichte übernimmt ein neuer Besitzer



Nach gründlicher Sanierung übergibt die Gasag den Gasometer in Tempelhof-Mariendorf als letztes Teilstück des ehemaligen Gaswerkes an den neuen Besitzer, die BMDF Investorengruppe. Dem Gasbehälter, der knapp 110.000 m³ Stadtgas fasste, sind seine insgesamt 112 Lebensjahre nach der Tiefensanierung nicht mehr anzusehen. Dafür gab die Gasag über drei Millionen Euro aus. Mit der Sanierung folgte die Gasag dem Wunsch des Bezirkes Tempelhof-Schöneberg, der sich für die Erhaltung des historischen Bauwerkes aussprach.

„Heute sehen wir den komplett sanierten Gasometer und es zeigt sich, dass Denkmalschutz einen wichtigen unverzichtbaren Beitrag zum Erhalt unserer Kulturgüter leistet. Wir sind stolz auf unseren Gasometer als wichtiges Kulturerbe. Wir freuen uns über die gelungene Sanierung. Das eröffnet neue Potenziale für das Areal und das ist auch für den Bezirk gut“, so Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler (SPD).

Stefan Grütmacher, Vorstandsvorsitzender der Gasag, zieht Bilanz: „Mit der Übergabe werden die Weichen für eine Nachnutzung auf diesem Gelände gestellt. Alt und neu können nun gedeihlich aufeinander treffen. Wir wünschen dem neuen Eigentümer viel Erfolg. Was aus Altem neu entstehen kann, sieht man gleich nebenan: Hier produziert die Gasag mit der größten PV-Freiflächenanlage Berlins ca. 1,85 Millionen kWh Sonnenstrom jährlich.“

Ein Teil der ehemaligen Gaswerk-Hallen werden in den kommenden Jahren als Brauereistandort eines amerikanischen Investors genutzt. Die Nutzungsform des neu sanierten Gasometers ist noch offen, so Klaas

Vollbrecht, Geschäftsführer der Eigentümergesellschaft BMDF Gewerbepark Berlin-Mariendorf GmbH & Co. KG: „Wir freuen uns über die vorfristig abgeschlossene Instandsetzung des Behältergerüsts. Nun werden Ideen für eine interessante Nachnutzung entwickelt.“

Der Gasometer hat eine symbolische Bedeutung, er steht stellvertretend für die Geschichte des gesamten ehemaligen Gaswerksgeländes, auf dem Kohle in Stadtgas umgewandelt wurde. 1901 noch von der britischen Imperial Continental Gas Association (ICGA) in Betrieb genommen, übernahm 1918 die Deutsche Gasgesellschaft AG, aus der später die Gasag wurde, das Gaswerk. Nach der Zerstörung während des II. Weltkrieges wurde das Gaswerk bis Ende der 1950er Jahre neu aufgebaut und erweitert. Es entstand eine der für damalige Verhältnisse modernsten Gasanlagen Europas, die erst 1996 aufgrund der vollständigen Umstellung Berlins von Stadt- auf Erdgas stillgelegt wurde. 2013 verkaufte die Gasag das Gelände an die BMDF Investorengruppe.

Foto v.l.n.r.: Dörte Krömer, Fachbereich Denkmalschutz Tempelhof-Schöneberg, Stefan Grütmacher, Vorstandsvorsitzender GASAG AG, Angelika Schöttler (SPD), Bezirksbürgermeisterin Tempelhof-Schöneberg, Klaas Vollbrecht, Geschäftsführer BMDF Gewerbepark Berlin-Mariendorf, Dr. Sibyll Klotz (B90/Grüne), Bezirksstadträtin Stadträtin für Stadtentwicklung Tempelhof-Schöneberg.